



Rachel Caine: Haus der Vampire

Aus dem Amerikanischen von Sonja Häußler

Bd. 1. Verfolgt bis auf Blut. Arena 2009 • 309 Seiten • 12,95

Bd. 2. Der letzte Kuss. Arena 2009 • 318 Seiten • 12,95

Bd. 3. Rendezvous mit einem Unbekannten. Arena 2010 • 313 Seiten • 12,95

Ab 13 Jahren

„An dem Tag, als Claire im Glass House einzog, stahl jemand ihre Tasche.“ Mit diesem Satz beginnt die im Englischen 6-bändige Reihe *Haus der Vampire* der US-amerikanischen Autorin Rachel Caine. Mittlerweile liegen drei Bände in deutscher Übersetzung vor, weitere sollen folgen. Im Englischen heißt die Reihe *Morganville Vampires*, was den Inhalt besser trifft als der deutsche Reihentitel *Haus der Vampire*.

Im Kontext der Vampirliteratur nimmt diese Reihe einen besonderen Stellenwert ein, denn die Leser und Leserinnen begegnen bösen Vampiren – endlich, möchte man fast nach all den lieben und liebestollen Vampiren sagen –, die die texanische Stadt Morganville beherrschen und die Menschen fast zu ihren Untertanen gemacht haben. Claire, die neu in die Stadt kommt, ahnt jedoch nichts davon. Sie, hochbegabt und gerade 16 Jahre alt, nimmt das Studium der Naturwissenschaften am College auf, um sich auf ihr weiteres akademisches Leben vorzubereiten. Die Eliteuniversitäten sind ihr Ziel. Doch schnell muss sie erkennen, dass das studentische Leben nicht einfach ist. Claire, die keinen Wert auf Mode legt, wird von den It-Girls des Colleges, Monica und Jennifer, derart schikaniert und bedroht, dass sie schließlich das Wohnheim verlässt und in das Glass House zieht.

Hier trifft sie auf Michael, Shane und Eve, die gemeinsam in einer Wohngemeinschaft leben. Der Einzug verändert Claires Leben: Eve klärt sie über die Existenz von Vampiren auf, sie verliebt sich in Shane und merkt zudem, dass mit Michael scheinbar etwas nicht stimmt. Er verlässt nie das Haus, ist nur nachts sichtbar und tagsüber nicht anwesend.

Auch außerhalb des Wohnheimes wird Claire weiterhin von Monica schikaniert und schließlich nehmen Eve, Michael und Shane den Kampf gegen die Vampire auf.

Claire verstand erst, weshalb sie den Namen des anderen Vampirs zischte, als Sam sich wie der Blitz umdrehte und ein anderer Blitz von der gegenüberliegenden Seite des Zimmers auf sie zukam. Es kam zum Kampf zwischen zwei Körpern, die sich zu schnell bewegten, als dass Claire ihnen mit den Augen hätte folgen können; er endete, als einer von ihnen flach auf dem Rücken am Boden lag. (Der letzte Kuss)

Obwohl das Thema Vampire in Highschool oder im College nicht neu ist, zeigt Rachel Caine nicht nur die romantische Seite der Vampire. Die hier entworfenen Vampire sind fast alle böse, benutzen die Menschen und töten diese. Ähnlich wie schon in der Fernsehserie *Buffy* nimmt auch Caine den Konflikt auf, ob denn tatsächlich alle Vampire böse sind. Claire merkt nach und nach, dass sie sich mit einigen Vampiren gut versteht, diese mag und sogar vor Vampirjägern beschützen möchte. Als sie schließlich im dritten Band – *Rendezvous mit einem Unbekannten* – erwählt wird, ein Mittel gegen die tödliche Vampirkrankheit zu suchen, spitzt sich ihr innerer Konflikt zu. Die Szenen, in denen sie Myrnnin, den intellektuellen Vampir, besucht und mit ihm Wissenschaften und Alchemie diskutiert, gehören sicherlich zu den stärksten der Romanreihe.

Während im ersten Band *Verfolgt bis auf Blut* die Protagonisten eingeführt werden, sich die Liebe zwischen Shane und Claire andeutet, nimmt der Streit zwischen Menschen, Vampiren und Vampirjägern zu.

Die Vampire haben eigene Gesetze, denen sich die Menschen fügen müssen. Sie haben Verträge mit Vampiren abgeschlossen und gehören ihnen fast. Auch Claire geht, um ihre Freunde zu schützen, einen solchen Vertrag ein. Doch sie schließt ihn nicht mit irgendwem ab, sondern mit der Herrscherin von Morgenville, Amelie. Amelie wird ihre Beschützerin, doch zugleich erteilt sie ihr Befehle ...

Rachel Caine entwirft ein düsteres und auch brutales Bild der Vampirwelt, was die Reihe sicherlich auch für ältere Leser und Leserinnen interessant machen wird. Die Autorin entwirft eine Geschichte der Vampire und gibt im dritten Band – *Rendezvous mit einem Unbekannten* – Gründe an, weshalb die Vampire nach Morgenville gezogen sind. Immer wieder spielt die Autorin mit dem Bild des literarischen Vampirs und nimmt Zitate aus der Literatur auf. Zugleich ist es den Menschen in Morgenville verboten, sich mit der Vampirliteratur auseinanderzusetzen. Ein Schwarzmarkt mit der eben genannten Serie *Buffy* und anderer Literatur floriert. Besitzen die Menschen Holzpflöcke, werden sie bestraft.

Die Romanreihe lebt von einer Mischung aus Spannung, Action und Romantik, wobei letzterer Teil etwas den Lesefluss stört. Nichtsdestotrotz begibt man sich als Leser bzw. Leserin gerne auf Claires Spuren, die sich nach und nach ihr neues Leben erobert. Weitestgehend aus ihrer Perspektive geschrieben, erfährt man ihre Sorgen und Ängste.

Die Konzeption der Figuren überzeugt. Mit Claire wird die typische Außenseiterin eingeführt, die mitunter ungeschickt ist und doch immer die ihr gestellten Aufgaben löst. Auch Eve, das Gothic-Mädchen aus Morgenville und Claires Mitbewohnerin und Freundin, ist sympathisch. Sie ist in der Stadt aufgewachsen, hat mit ihrer Familie gebrochen und wei-

gert sich, den Schutz der Vampire anzunehmen. Sie wünscht sich ein freies Leben, doch schafft sie es nicht, die Stadt zu verlassen. Monica, das bösertige It-Girl, erfüllt sicherlich manche Stereotypen und wirkt mitunter fast schon wie eine Karikatur. Auch die männlichen Protagonisten gewinnen im Laufe der Reihe immer mehr an Kontur.

Themen wie das Erwachsenenwerden, Konflikte mit Eltern und die Erfahrungen der ersten Liebe stehen im Vordergrund der Reihe. Alle bisher erschienen Bände enden mit einem Cliffhanger und man ist regelrecht gezwungen, weiterzulesen. Doch das Lesen der Reihe lohnt sich!!

Jana Mikota